

Hallo, liebe Klasse 8a,

es gibt wieder neues Arbeitsmaterial. Ist das nicht toll...

Ihr habt sicherlich bemerkt, dass sich noch einige von den zugesandten Inhaltszusammenfassungen in der Warteschleife befinden. Aber Korrektur und Rückmeldung sind doch zeitlich aufwendiger als gedacht und deshalb habe ich noch nicht alle gelesen.

Eine Bewertung war hier eh nicht vorgesehen, ich wollte mir nur einen Überblick verschaffen. Das Thema bleibt uns ja vorerst erhalten und damit weitere Möglichkeiten der Notengebung.

Bei den Charakterisierungen war das anders; die Anforderungen waren geringer: Durch die Aufgabe 5a war der Inhalt schon gegeben, er musste faktisch nur „nett verpackt“ werden.

Deshalb ist hier eine Bewertung erfolgt.

Das nur, falls der ein oder andere stutzig geworden ist.

Am Montag haben sich alle mit dem **Konjunktiv I in der indirekten Rede** beschäftigt – Gruppe 1 durfte zusätzlich einen Test schreiben. (*Keine Angst, die andere Gruppe kommt zu gegebenem Zeitpunkt auch noch dran.*)

Zunächst zu den Lösungen:

Arbeitsheft:

Seite 54/3

Die Biologin erklärt, der Eichenprozessionsspinner sei ein unauffälliger Nachtfalter, der dem Wald nicht gefährlich schade. Das Problem seien die Gifthaare seiner Raupen. Der Interviewer möchte wissen, ob das Nesselgift in den Haaren der Raupe dem Menschen Schaden zufügen könne. Die Expertin warnt, dass eine allergische Reaktion auftreten könne, wenn man mit den Haaren in Berührung komme. Neben Hautreaktionen mit starkem Juckreiz oder Atemproblemen bestehe sogar die Gefahr eines Kreislaufversagens.

Seite 54/4

Mögliche Wiedergabe der Stellungnahme in indirekter Rede:

Der Schulleiter des Gymnasiums erklärt, vor zwei Jahren sei ein Raupennest von einem Baum gefallen und habe bei fast 200 Schülern stark juckende Pusteln ausgelöst. Seither prüfe er persönlich jeden Baum auf dem Schulhof.

Der Bürgermeister informiert, für Rückfragen habe das Grünflächenamt eine Hotline geschaltet. Er sichere zu, dass dort auch Fachfirmen gelistet seien, die auf das Absaugen der Raupennester spezialisiert seien.

Eine Ärztin rät, wer mit den Raupenhaaren in Kontakt gekommen sei, solle die betroffenen Körperstellen gründlich abspülen. Raupenhaare könne man mit Klebestreifen von der Haut entfernen. Sie rate vom Kratzen sehr ab. Kleidung müsse bei 60 °C gewaschen werden, damit das Nesselgift vernichtet werde.

Seite 55/5 a und b

A er fragt – er frage – er fragte – er fragte

B sie beobachten – sie beobachten – sie beobachteten – sie beobachteten

C sie scheint – sie scheine – sie schien – sie schiene

D sie fallen – sie fallen – sie fielen – sie fielen

E sie leuchten – sie leuchten – sie leuchteten – sie leuchteten

Seite 55/6

A frage sich | B würden ganz unwirklich ... leuchten | C beobachte seit Stunden ein grün leuchtendes Polarlicht |

D würden bei diesem Phänomen ... auf die Erdatmosphäre fallen | E scheine

Arbeitsblatt

Übung 1

1. Die Lehrerin nimmt an, Paul habe in der Klassenarbeit gemogelt. 2. Die Schüler meinen, das Verhalten der Hauptfigur sei ungerecht. 3. Sven hat aus dem Krankenhaus geschrieben, es gehe ihm viel besser und er freue sich auf den Deutschunterricht. 4. Tim wirft seinem Freund vor, er habe ihm nicht erzählt, dass der Sportunterricht am nächsten Tag stattfinde. 5. Heute steht in der Zeitung, dieses Jahr werde der Winter außergewöhnlich mild sein.

Übung 2

Frau Bauer erinnert die 8b daran, dass sie im laufenden Schuljahr mit der Planung des Sommerfestes dran sei. Sie freue sich nun auf die Ideen der Klasse.

Mona gibt zu verstehen, sie finde es gut, dass die Schüler auch gefragt würden, und dass ihre Meinung ernst genommen werde.

Ben merkt an, der Eintrittspreis sei viel zu teuer. Das könne sich kein Schüler leisten.

Frau Bauer erklärt, sie wisse das, aber sie müsse diesen Eintrittspreis vorschlagen, da es sehr teuer sei, ein Sommerfest zu organisieren.

Andreas pflichtet zwar Frau Bauer bei, meint aber, er kenne zwei andere Schulen, die auch ein Sommerfest ausrichten würden. Diese seien aber nicht so teuer.

Anika fragt, ob es eine Alternative zum Sommerfest gebe. Sie merkt an, dass sie das Fest zwar schön finde, sich aber auch etwas anderes vorstellen könne.

Frau Bauer betont, dass es nicht gehe. Die Schule wolle jedes Jahr ein schönes Sommerfest organisieren. Sie fragt, ob es noch weitere Vorschläge oder Einwände gebe.

Frau Bauer sagt, sie habe Verständnis für die Bedenken der Klasse und werde deshalb den Förderverein darum bitten, einen Teil der Ausgaben zu übernehmen, sodass sie den Eintrittspreis mehr als halbieren könnten.

Ben bekräftigt, er werde als Klassensprecher diesen Standpunkt in der Schulversammlung verteidigen.

-
- Arbeitet die Lösungsvorschläge gründlich durch und korrigiert, wo notwendig, eure Ergebnisse.

Wie bereits angekündigt, geht es in der kommenden Zeit um die Erweiterung des Wissens aus Klasse 7: den Inhalt einer Geschichte zusammenfassen und **eigene Interpretationsansätze (Deutungsversuche) entwickeln**.

(Das Interpretieren ist übrigens abiturrelevant!)

-
- Lest die Kurzgeschichte „Streuselschnecke“ im Lehrbuch auf den Seiten 136/137.
 - Seht euch den dazugehörigen Arbeitsauftrag an und überlegt, was dieser von euch verlangt.
(ggf. könnt ihr auch noch einmal in den Merkkasten auf Seite 131 schauen)
 - Erledigt nun die Aufgaben 2 und 3 auf Seite 137.

Gutes Gelingen, passt auf euch auf und bleibt gesund!

Herzliche Grüße

Frau Roscher